

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^o 53.

Mittwoch, den 22. August.

1832.

Tages-Befehl

an die Communalgarde von Leipzig,
den 21. August 1832.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann werden den 23. d. M. hier eintreffen, um den 24sten die Communalgarde die Revue passiren zu lassen; die Stunde der Aufstellung haben Se. Königl. Hoheit noch nicht befohlen, und wird solche später den Compagnie-Commandanten bekannt gemacht werden, welche dann über Ort und Stunde der Versammlung den Befehl auszugeben haben.

Es bedarf gewiß keiner Aufforderung, daß jeder Einzelne nach seinen Kräften dazu beitrage, damit sich die Communalgarde in der besten Haltung Sr. Königl. Hoheit zeige.
Major von Goldacker.

Preis- und Gewichts-Bestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 23. August 1832 an,

nach dem jetzigen Preise:

des Scheffels vom besten Weizen	=	=	=	=	=	zu 4 Thlr. — Gr. bis 4 Thlr. 6 Gr.
des Scheffels Korn	=	=	=	=	=	= 3 — — bis 3 — 8 —

gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

F r a n z b r o t						
Für drei Pfennige	=	=	=	=	=	5 Loth.
S e m m e l						
Für drei Pfennige	=	=	=	=	=	5½ Loth.
K e r n b r o t						
Für drei Pfennige	=	=	=	=	=	11¼ Loth.
Für einen Groschen	=	=	=	=	=	1 Pfund 12 Loth.
Für zwei dergleichen	=	=	=	=	=	2 Pfund 28 Loth.
An gutem reinen Roggenbrote liefern die Stadtbäcker						
Für zwei Groschen	=	=	=	=	=	2 Pfund 28 Loth.
Für vier dergleichen	=	=	=	=	=	5 Pfund 26 Loth.
Für sechs dergleichen	=	=	=	=	=	8 Pfund 26 Loth.
Für acht dergleichen	=	=	=	=	=	11 Pfund 30 Loth.

	„Die Dorfäcker“								
Für zwei Groschen	=	=	=	=	=	=	=	=	2 Pfund 28 Loth.
Für vier dergleichen	=	=	=	=	=	=	=	=	5 Pfund 26 Loth.
Für sechs dergleichen	=	=	=	=	=	=	=	=	8 Pfund 26 Loth.
Für acht dergleichen	=	=	=	=	=	=	=	=	11 Pfund 30 Loth.
									Der Rath der Stadt Leipzig. Müller.

Theater in Leipzig.

Die Lichtensteiner.

Referent ist kein Freund von den dramatischen Erzählungen oder Romanen; der Bearbeiter verfährt bei Gestaltung derselben nicht viel anders, als ein Schneider, dem die Aufgabe gestellt ist, einen Rock in einen Frack umzuschaffen. Die wesentliche Anlage bleibt; einige Theile werden weggeschnitten, einige anders gesetzt, und vielleicht hier und da ein Paar neue hinzugethan. Und so wird das Ganze ein Nachwerk.

Ob wir den Reichthum an dergleichen Stücken unserer Armuth an productiven Genies, oder unserer Apathie gegen das Drama, und besonders gegen das Trauerspiel zu danken haben, da so viel wie nichts geschieht, um die etwaigen Talente zu befeuern, das wollen wir hier nicht entscheiden; auf jeden Fall aber ist es traurig, daß man gerade den Zweig der dramatischen Kunst verwahrloset, welcher das Meiste zur Beredlung der Nation beizutragen fähig ist. Es wirkt dieß auch mißlich auf die darstellenden Künstler zurück; gute und ausgezeichnete tragische Schauspieler werden immer seltener; und in sofern müssen wir es besonders dankbar erkennen, daß der Herr Director Ringelhardt Alles aufgeboten hat, um uns auch in diesem Bereich etwas möglichst Vollkommenes vorzuführen. Und besonders freuen wir uns, einen Herrn Kunst, Porth und Mad. Seeberg unter den hieher gehörigen Mitgliedern zu finden.

Eine Exposition des Stückes würde uns zu weit führen; wir halten die Novelle von der Belde's, und somit das Geschichtliche des Drama's, für allgemein bekannt. Doch ihr Bearbeiter, Herr Bahrdt, ist kein Dichter. Er hat zwar versucht, uns ein Bild der wilderen Zeit zu vergegenwärtigen, wo Glaubensangelegenheiten allen Gefühlen der Menschheit Hohn

sprachen, wo der Engel des Himmels, Religion, als ein Cherub der Hölle zu teuflischen Verbreschen hinriß, wo Krieg und Parteisucht alle zartere Bande der Menschheit zersprengten; er hat uns besonders den Repräsentanten dieser Gräuel, den rauhen, erhabenen Wallenstein, in seiner interessanter und wahren Schrecklichkeit vorgeführt; er hat uns einzelne Scenen gegeben, welche die Hebel der Furcht, des Entsetzens, des Mitleids und der Rührung in Bewegung setzen; und doch ist das Gemälde theils zu sehr in sich selbst zerrissen, theils zu sehr ein Intriguengewebe, theils zu gräßlich, als daß es den schönen Eindruck des wahren tragischen Gefühls neben der darüber schwebenden triumphirenden Erhebung der Seele in uns zurücklassen sollte. Dabei verstand er nicht die Kunst Shakespeare's, die Masse seiner Personen bis auf jeden Einzelnen individuell zu zeichnen; in der Intrigue geht bei ihm die Charakteristik unter. Wir wollen nicht läugnen, daß er uns einige Charaktere gegeben; darunter steht als gelungen Wallenstein oben an; der weniger schwierige Hurka ist zwar zu sehr Teufel, aber er hat Energie und Leben; an der Katharina ist die Macht der Mutterliebe gut gezeichnet, und auch Oswald Dorn ist ein befriedigendes Bild zürnender Aufwallung gegen die Niederträchtigkeit; aber daneben verschwimmen die andern fast alle in unbedeutenden, farblosen Umrissen. — Das familienhafte Weihnachtsbescherungs = Vorspiel hätten wir dem Dichter schenken wollen. —

Die Darstellung betreffend, trat Herr Kunst als Wallenstein in hoher Glorie hervor; seine edle Gestalt, sein schönes Organ, seine gemessene Sprache, sein wohlstudirtes Spiel. — dieß Alles vereinigte sich, um einer an und für sich höchst dankbaren Rolle den glänzendsten Erfolg zu sichern. Auch war seine ganze Haltung von der Art, daß die scheinbar widersprechenden Elemente

seine
den
ter
falls
ber
in
Kün
größ
ent
zum
Leid
K
Da
und
pod
tere
K
H
G
bed
E
un
fö
G
vo
H
G
K
f
n
n
f

seiner stolzen Strenge und seiner hervorbrechenden Herzensgüte natürlich zusammenflossen. Des- terß folgte seinen Worten rauschender Beifall.

In hohem Grade ausgezeichnet waren gleich- falls Herr Porth als Hurka und Mad. See- berg als Katharina. Nachdem sich letztere in ihrer ganzen Rolle als eine höchst achtbare Künstlerin bewährt, erschien sie besonders in der gräßlichen Scene, wo ihr Hurka die Kinder entreißt, und wo sie endlich wie wahnsinnig zum Tode niederstürzt, in einer Wahrheit der Leidenschaft, welche tief erschütterte.

Ein schönes Talent lernten wir an Herrn Kramer als Oswald Dorn kennen; seine Darstellung verband Feuer mit Besonnenheit; und wir dürfen deshalb hoffen, daß er bei einem noch höhern Grade von Nuancirung und wei- terer Ausbildung das Vortreffliche leisten werde.

Indem wir ferner die Bemühungen der Dlle. Reimann, der Mad. Gehhaar, und der Herren Meyer, Berthold, Ballmann, Grabow, Ditt und Köhler anerkennen, bedauern wir nur, daß ihnen das Stück weniger Spielraum gestattete, ihre Talente zu entwickeln, und da die Mehrzahl des Personals uns neu ist, könnte es wohl seyn, daß auch außer den hier Genannten noch andere schöne Kräfte darunter vorhanden wären, die wir jedoch aus ihrem Hintergrunde hervorzuziehen auf eine günstigere Gelegenheit versparen müssen.

Nach beendigter Vorstellung wurden Herr Kunst, Mad. Seeberg, Herr Porth und Herr Kramer gerufen.

Und wenn wir dem Stücke als Dichtung keinen hohen Werth zugestehen konnten, so wollen wir doch nicht in Abrede stellen, daß eine mehr- malige Wiederholung seiner Vorstellung bei der Verwandtschaft unsrer Tage mit jenen düstern Zeiten und bei mehreren einzelnen sehr interessanten Scenen Manches für sich haben dürfte.

E. Ortlepp.

Der Fürst und der Fremde.

Fürst. Nun, wie gefällt Ihnen meine Hauptstadt?

Fremder. Sie ist herrlich, alles ist auf-

gewendet, was Kunst und Luxus leisten können, aber — — —

F. Aber?

Fr. Ich sah Bettler.

F. Die giebt's überall.

Fr. Aber ich laß in ihren Gesichtern —

F. Was?

Fr. Mehr als Unzufriedenheit.

F. Was sonst?

Fr. Entschlossenheit.

F. Wozu?

Fr. Zur That.

F. Welche könnte diese seyn?

Fr. Erschütterung: als ich dieß auf diesen Gesichtern laß, schien es beim blassen Schein des Mondes, als wenn die Paläste Ihrer Haupt- stadt den Stoß der Erschütterung fühlten und sie schienen mir zu wanken.

F. Wie kann ich vorbeugen?

Fr. Lassen Sie den Leuten die Hände binden.

F. Wodurch?

Fr. Durch Freiheit.

F. Räthselhaft, paradox.

Fr. Durchaus nicht. Freiheit bindet Volk und Fürsten innig, und bindet Jedem die Hand, daß er sie nie zum Verderben des Andern auf- hebe; jedes andere Band drückt, ist eine Hemm- kette und wird jetzt oder später durch Gewalt zerrissen. Dann ist kein Heil mehr. Die schö- nen Paläste stürzen und begraben ihre Bewohner im Schutte, während Freiheit ein ewiges Boll- werk erbaut!

F. Ich will es überlegen.

Fürsten, überlegt nicht zu lange; der Men- schenfreund ruft euch zu: Frisch an die That. (Polarstern.)

M i s c e l l e n.

Nichts leichter, als mit Haß, Verachtung oder Gleichgiltigkeit eines Volkes, das sich selber fühlt, einen Bund gegen den Thron zu schließen, der seine Liebe und Achtung verschert hat.

Was macht aus England und Frankreich die ersten Weltmächte? Einzig das durch den Kreis- lauf der Umwälzungen wiedergeborene Volksthum.

Redacteur: D. W. Reifner.

Haupt-Gewinne 4r Classe 2r Königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.		Nr. 9582	200	Thlr. bei	Hrn. Wallerstein in Dresd.			
		" 18326	200	"	" Schmann in Leipzig.			
Ziehung den 20. und 21. Aug. 1832.		" 28076	200	"	" Lindners Erben in Dresden.			
Nr. 28887	3000	Thlr. bei dem	Intelligenz-Comptoir zu Leipzig.	" 13779	200	"	" dem Intelligenz-Comptoir zu Leipzig.	
"	8113	2000	"	Hrn. Löscher in Leipzig.	" 34644	200	"	Hrn. Ritter in Leipzig.
"	14103	1000	"	" Stein in Dresden.	" 16884	200	"	" Ullmann in Lommassch.
"	19214	400	"	" Prengels Witwe in Leipzig.	" 26811	200	"	" Thierfelder in Neufkirchen.
"	11751	400	"	" Albanus in Meissen.	" 22457	200	"	" Wallerstein in Dresd.
"	14267	400	"	" Menz u. Comp. in Leipzig.	" 19699	200	"	" Ritter in Leipzig.
"	16389	400	"	" Löscher in Leipzig.	" 3445	200	"	" Frescher in Dresden.
"	12060	400	"	" Ullmann in Lommassch.	" 4700	200	"	" dem Intelligenz-Comptoir zu Leipzig.
"	17184	400	"	" Diegel in Leipzig.	" 29555	200	"	" Hr. Diegel in Leipzig.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die zur neuen Wahl eines Directors der Disconto-Casse, in Folge des Ablebens des Handlungsdeputirten Herrn Wilhelm Seyfferth, angeordnete General-Versammlung wird heute Nachmittags um 3 Uhr auf hiesiger Börse gehalten werden, wozu wir sämtliche Herren Actionairs nochmals einladen. Leipzig, am 22. August 1832.

Die Directoren der Disconto-Casse.

Verkauf. Neue holländische Häringe werden billigst verkauft bei
Eduard Werner, Petersstraße Nr. 69, im Weinkeller unter Herrn Jänisch Gewölbe.

Verkauf. Ein kleiner Rest von Drangerie- und Myrthenbäumchen und Oleander in Scherben sind noch sehr billig einzeln oder im Ganzen zu haben im Brockhaus'schen Garten Nr. 1249.
Henriette Kuhn.

 Störnthaler Lagerbier, welches sich jezo durch seine Güte besonders auszeichnet, und dem baierischen Biere gleichkommt, empfiehlt und verkauft à Porterflasche 1½ Gr.
F. Metlau, Bierniederlage, Brühl, der Reichstraße gegenüber.

Im Diorama der Gebr. Gropius

sind fortwährend beim Hausmann Dost zu haben:

- engl. Stahlfedern mit 3 Spalten,
- echt engl. Windsorseife, à Dutzend 8 Gr.,
- chinesischer Feuerschwamm, à Pack 4 Gr.,
- chinesische Feuerwerke, 72 Schwärmer à 8 Gr., und
- spanische Stroh cigarren, à 40 Stück 8 Gr.**

James Perry Patent-Schreibfedern,

mit Einem Spalte, sind echt in versiegelten Päckels à 4 und 9 Stück billigst im Ganzen und Einzelnen zu haben in
Joh. Bapt. Klein's Kunsthandlung.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36,

empfiehlt eine Partie bunte Singhams, à Elle 1½ Gr., Kattune, à Elle 2 bis 3 Gr., engl. gebleichtes und ungebleichtes Strickgarn in allen Nummern.

C. G. Ahnert, Peterstraße Nr. 33,

empfang von feinen Notizbüchern, Briestaschen, Tabaks- und Cigarren-Etuiß in feinem Leder, eine ansehnliche Partie in den beliebtesten neuen Fagons, und empfiehlt solche sowohl im Ganzen als Einzelnen zu möglichst billigen Preisen; ingleichen Frictionsfeuerzeuge in den verschiedensten Sorten zu den billigsten Preisen, und Frictionshölzer, das Tausend zu 8 Gr., das Hundert 1 Gr.

Feinste Wachslichter, 4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pfd., à 13 Gr.,
habe ich wieder in der beliebtesten Qualität erhalten.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Anerbieten. Zur Erlernung des Putzmachens finden junge solide Mädchen Engagements in der Modehandlung von
C. H. Hennigke.

*Anerbieten. Einige junge solide Mädchen, welche Lust haben, das Strohhut-
nähen zu erlernen, können noch placirt werden in der Strohkutfabrik von*
C. H. Hennigke.

*Anerbieten. Da ich eine Knüffmaschine besitze, womit ich alle Streifen in Röhren-
fältchen legen kann, so verspreche ich, jedes mir übergebene Stück billig zu fertigen, auch auf
Verlangen in Familien mit der Maschine zu kommen, und außer dem gewöhnlichen Plattlohn
in der Stadt 3 Gr., auf dem Lande 4 Gr. pr. Tag mir auszubitten.*

*Sophie Leutbecher, wohnhaft auf der Johannisgasse im Hause der Mad. v. d. Bede,
neben Nr. 1327, im Hofe 2 Treppen hoch.*

*Zu kaufen gesucht. Sollte Jemand einen großen Spiegel von 4 bis 5 Ellen Höhe
und 4 bis 5 Viertelellen Breite, mit Mahagonyrahmen, billig abzulassen haben, der beliebte
Anzeige davon bei Burkhardt, alter Neumarkt Nr. 674, zu machen.*

*Gesucht wird für Michaeli ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches sowohl wegen
ihrer Brauchbarkeit in der Küche, als von Seiten ihres Charakters gute Zeugnisse aufzuweisen
hat. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.*

*Gesucht wird eine gutmüthige, reinliche und Ordnung liebende Kinderwärterin in
gefesten Jahren, die sich auch andern häuslichen Arbeiten gern unterzieht. Zu melden bei
Frau Prof. Schäfer im schwarzen Brete.*

*Gesucht wird ein reinliches, ordnungsliebendes, in Verrichtung der Küche wohlverfahres
Dienstmädchen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.*

*Gesuch. Auf ein Landgut in der Nähe von Leipzig wird zum baldigen Antritt eine
erfahrene und thätige Wirthschafterin gesucht. Nur solche, welche über ihre Brauchbarkeit
sowohl, als sittliches Betragen, genügende Zeugnisse beibringen können, erfahren das Nähere
bei Herrn Kirchner, Ransstädter Steinweg Nr. 1032.*

*Gesuch. Ein ordnungsliebendes, im Kochen nicht unerfahres Mädchen wird für Michaeli
d. J. in Dienst gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.*

*Gesuch. Eine solide, pünktliche Frau wird in der Nähe des Brühls zur Aufwartung
gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.*

Gesuch. Ein junger Mensch von 25 Jahren, der im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, wünscht als Markthelfer ein Unterkommen; selbiger hat bei mehreren hohen Herrschaften zur größten Zufriedenheit in Dienst gestanden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Ein unverheiratheter Herr von der Handlung wünscht eine Stube mit Meubles in der Nicolai-, Reichs- oder Katharinenstraße zu miethen. Anzeigen unter V. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Eine stille Familie sucht zu Michaeli ein freundliches Logis, bestehend in 4 bis 5 Stuben und allem übrigen Zubehör, eine bis zwei Treppen hoch, wo möglich in lebhafter Lage der Vorstadt. In der Stadt dürfte den Umständen nach nur auf die in der Petersstraße, Markt oder Grimma'schen Gasse gelegenen Wohnungen reflectirt werden. Sollte Jemand ein dergleichen Logis abzulassen gesonnen seyn, beliebe solches unter Adresse B. W. F. Näheres in der Expedition dieses Blattes gefälligst zu melden.

Logisgesuch. Von einer stillen Familie wird eine hübsche freundliche Wohnung, bestehend in 3 à 4 heizbaren Zimmern, einer Kammer und Küche, an den Promenaden, in der Petri- oder Grimma'schen Vorstadt, oder auch im äußersten Falle in der Stadt, dann aber am liebsten mit einer Aussicht nach der Allee gelegen, zu miethen gesucht. Hierauf reflectirende Vermiether belieben unter der Adresse W. W. in der Expedition dieses Blattes davon Nachricht zu ertheilen.

Zu miethen gesucht wird zu Michaeli möglichst in einem der Zwinger um die Stadt bei einer soliden Familie eine Stube nebst Kofen, Meubles und Bett, von einem soliden Herrn von der Handlung, und wird Anzeige deshalb unter X. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben gebeten.

Verpachtung. Auf dem Englerschen Gute in Eutrißsch soll die Obstnutzung an Birnen, Aepfeln und Pflaumen für dieses Jahr verpachtet werden. Pachtlustige belieben sich daselbst zu melden.

Vermiethung. Ein Logis, vorn heraus, von zwei Stuben und übrigem Zubehör, ist von jehige Michaeli an an stille Leute zu vermiethen, und auf der Gerbergasse Nr. 1157, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 859 auf der Windmühlengasse sind künftige Michaeli mehrere Stuben für ledige Herren, so wie auch mit Zubehör an eine Familie, zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Gartengebäude, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine geräumige Stube mit Meubles, vorn heraus, ist an einen Herrn von der Handlung, oder Expedition, zu Michaeli billig zu vermiethen in der Reichsstraße Nr. 429, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Einige Familienwohnungen sind von jetzt an zu vermiethen durch
Adv. Beuthner, wohnhaft Nr. 1080.

Zu vermiethen ist auf dem Peterssteinwege Nr. 816 (Stadt-Altenburg) ein Parterre-local, welches bisher als Feuerwerkstatt benutzt worden ist, nebst dazu gehörigem Logis, und zu Michaeli zu beziehen.

Zu vermiethen ist eine helle Stube im Hofe (mit oder ohne Meubles), nebst Schlafkammer und Vorkämmerchen, in einem Verschluß, am liebsten an ein solides Frauenzimmer. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

ohne
herau
und
durch
meine
ich m
Bürg
werd
Erbe
imm
das
und
mit
und
Ew
die
und
mei
die
der
Th
dr
hr
pr
hr
hr
hr
Dr
D

Vermiethung. Zwei freundliche Logis, jedes in Stube und Alkoven bestehend, sind ohne Meubles zu vermiethen, und zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 254.

Zu vermiethen ist an eine stille Familie, oder zwei ledige Herren, ein Logis vorn heraus, auf dem Kauz Nr. 865, hinter der Hauptwache. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Zu vermiethen ist Salzgäßchen Nr. 586 (Eingang Reichsstraße Nr. 584) die dritte und vierte Etage, jede von 2 Stuben, Kammer, Küche, Kellerraum, nebst sonstigem Zubehör, durch Adv. Brunner, Kochs Hof, im Mittelgebäude 3 Treppen hoch.

Ergebenste Einladung. Heute lade ich zum Schlachtfest, Concert, und Tanzmusik meine Gönner und Freunde hierdurch ganz ergebenst ein. C. Sänicen.

Einladung. Morgen, Donnerstag, den 23. August, ist bei mir Garten-Concert, wobei ich meine Gäste mit Schweinsknochen und Klößen bestens bedienen werde. A. Sorge, in Reudnitz zu den 3 Lilien.

A u f f o r d e r u n g.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des am 16. Juni d. J. verstorbenen hiesigen Bürgers und Kramers, Herrn Johann Friedrich Carl Borgmeyer's, etwas schulden, werden hierdurch aufgefordert, an den unterzeichneten Bevollmächtigten der Borgmeyer'schen Erben binnen heute und 14 Tagen Zahlung zu leisten. Leipzig, den 21. August 1832.

D. Albert Siebrat, am Thomaskirchhofe Nr. 156 wohnhaft.

Antwort auf zwei nicht unterschriebene Briefe. Meine Hündin, welche immer an der Kette liegt, streift sich, wenn solche hitzig ist, manchmal auf unbegreifliche Art das Halsband ab.

Anfrage. Wenn wird Herr in wieder ein Stollenauschieben halten und seinen Gästen für 4 Portionen Kartoffeln und 2 Heringe 16 Gr. abnehmen, auch selbige mit essigsaurem Weißbier bedienen?

Familiennachricht. Meine kleine vierjährige Toni, der Liebling meines seligen Gatten und meine einzige Freude, folgte ihrem guten Vater am 17. dies. Abends um 10 Uhr in die Ewigkeit nach. Ein Nervenfieber endete ihr zartes Leben. Noch blutet die unheilbare Wunde, die der Tod meines unvergeßlichen Mannes erst vor vier Monaten meinem Herzen schlug, und schon trifft mich ein zweiter schmerzlicher Verlust. Tiefgebeugt stehe ich an den Gräbern meiner Lieben; die Hand des Schicksals liegt schwer auf mir. Nur der Trost der Religion, die Hoffnung, bald bei ihnen in jenem Lande des ewigen Friedens zu seyn, wo keine Thränen der Trennung mehr geweint werden, vermag meinen sinkenden Muth aufrecht zu erhalten. Theilnehmenden Freunden widmet diese Anzeige

Louise verw. Fritsche, geb. Voigt.

Zhorzettel vom 21. August.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

- Dr. Hblsm. Krig, v. Hettenrode, pass. durch.
- Dr. Fabr. Jeremias, v. Sibau, pass. durch.
- Dr. Fabr. Richter, v. Hohenstein, pass. durch.
- Dr. Kfm. Eschenbach, v. Wunsiedel, im Döfen.
- Dr. Def. Boll, v. Dhorn, im Einhorn.
- Dr. Förster Zimmer, v. Schnabitz, pass. durch.
- Dr. Hblgkreiß. Wildenhayn, v. Gera, pass. durch.
- Die Frankfurter reitende Post, 2 Uhr.
- Die Dresdner reitende Post, um 6 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

- Dr. Kfm. Seyfert, v. hier, v. Dresden zurück.
- Dr. Hblgstr. Pießch, v. Altenburg, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

- Freiherr v. Pfister, v. Borsle, im Blumenberge.
- Dr. Fabr. Wendler u. Böhmer, v. Baugen, pass. d.
- Dr. Bataillonsarzt Schreiber, nebst Gattin, v. hier, v. Dresden zurück.
- Dr. DLGRegistr. Bindemann und Dr. Commissarius Prager, v. Magdeburg, pass. durch.
- Frau Schöpel, Lieuten. Witwe, v. Schweidnitz, v. d.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Rfm. Stahlshmidt, v. Halle, im schw. Kreuze.

Halle'sches Thor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Baron v. Sternegg, v. Köthen, im Hotel de Bav.
 Hr. Medicinalrath Nathai, nebst Familie, u. Dlle.
 Merrzinsky, v. Hannover, im Hotel de Russie.
 Mad. Defier, v. Roigsch, bei Finanzcommiss. Jacobi.
 Hr. Ernst, v. Sangerhausen, bei Freygang.
 Hr. Hblgs-Commis Biessle, v. Bremen, unbest.
 Auf der Berliner Post, um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr: Hr. Hblsm. Schu-
 bert, a. Seestadt, v. Berlin, pass. durch, Hr. Reichens-
 heim, v. Jesnitz, unbest., u. Hr. Rauchwblt. Ros-
 senfeld, v. hier, v. Zerbst zurück.
 Die Magdeburger Post, um 1 Uhr.
 Hr. Porzellan-Maler Glockentheer, v. Braunschweig,
 pass. durch.

Hr. v. Hagen, in preuß. D., v. Halle, pass. durch.
 Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Hr. Müller, nebst Familie, a. Werdau, v. Magde-
 burg, pass. durch.

Hr. Hblsm. Herz, v. Dessau, im Bock.
 Hr. Hblsm. Berg, v. Ragenburg, unbest.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Fabr. Rohr, v. Magdeburg, pass. durch.
 Auf der Berliner Eilpost, $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Hr. Hblsm. Bach,
 v. Potsdam, pass. durch, Hr. Prof. Ritter, von
 Berlin, in St. Berlin, und Hr. Rfm. Schneider,
 nebst Frau, v. Berlin, bei Francke.
 Hrn. Kfl. Meyerheim u. Sonneberg, v. Jesnitz, unbest.
 u. im Karpfen.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Buchhalter Seeler, v. Genin, unbest.
 Frau Mahlendorf, v. Wittenberg, unbest.
 Dem. Pöllmar, v. Gräfenhaynchen, im schw. Ros.

Mansfelder Thor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hrn. Buchhandlungscommis Gebr. Weigel, von hier,
 von Jena zurück.
 Hr. Rector Wende, v. Freistadt, pass. durch.
 Hr. Hblgscommis Seyger, v. Worms, im S. de Bav.
 Hr. Hblgscommis Lange und Hr. Rentamts-Accessist
 Lange, nebst Fräul. Schwester, v. Jena, in der Gule.
 Hr. Brandström, v. Weimar, im Hotel de Pol.
 Hrn. Actuar. Wehdt u. Jungwirth, v. Schildau, pass.
 durch.
 Hr. Amtm. Schmidt, v. Vogelgesang, pass. durch.
 Hr. Justitiar Brunner, v. Torgau, pass. durch.

Don heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Die Hamburger reitende Post um 9 Uhr.

Don Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. D. Straßberger, v. Hohenmölsen, unbestimmt.
 Hr. General Baron von Hacke, v. Berlin, im Hotel
 de Saxe.
 Die Frankfurter reitende Post, $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

Berichtigung. Im gestr. Thorzettel, Hospitalthor 3. 5, muß es heißen: Frau D. Krautmann u.
 v. Burgstädt, statt Hr. D. Krautmann.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Superintendent. M. Caspari, v. Raumburg, p. d.
 Mad. Haugl und Frau Act. Weinich, von hier, von
 Raumburg zurück.

Petersdor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Schullehrer Steinbrecher, v. Hayn, unbestimmt.
 Hr. Stud. Pfau, v. Langendorf, bei Junghans.
 Hr. Rfm. Rude, v. Frankfurt a. d. D., unbestimmt.

Don heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Hr. Cantor Könsch, nebst Frau, v. Schleiz, in Nr. 298.
 Frau Kammerräthin Ödring, v. Droyßig, p. durch.
 Hrn. Wollhblt. Prehl u. Ernst, v. Wintersdorf, in
 der Tanne.

Hr. Diak. v. Jagemann, v. Kötha, und Fräul. v.
 Jagemann, Stiftsdame, v. Dessau, pass. durch.
 Dem. Schilling, v. Pegau, bei Prof. Schilling.

Don Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Frau v. Schubert, v. Sellen, im weißen Adler.
 Frau M. Schedlich, v. Magdeborn, pass. durch.
 Hr. Schausp. Ludwig, nebst Frau, v. Kreuznach, im
 goldnen Hute.

Hr. Schausp. Feilschulky, v. Frankfurt a. d. D., und
 Fräul. v. Heins, v. Grünberg, pass. durch.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Prediger Klein, nebst Frau, v. Stettin, p. durch.
 Hr. Commis Wille, v. Altenburg, im goldnen Hute.
 Dem. Schlosser, v. Kroffen, bei Riedel.

Hospitalthor.

Don gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Cand. Kammann, von Plauen, unbestimmt.
 Hr. Gerichtsverwalter Kohstetter u. Hr. Probst Köler,
 von Uelzen, pass. durch.

Hr. Uhrmacher Baumgärtel und Mad. Wagner, von
 hier, von Glauchau zurück.

Hr. Hblgsreis. Bohs, v. Köln, im Hotel de Baviere.
 Hr. Weinblt. Schneider, v. Rüdenhausen, im bl. Ros.

Hr. D. Winer, von Erlangen, in Stadt Hamburg.
 Auf der Annaberger Post, um 6 Uhr: Hr. Hblgs-
 Commis Wappler und Hr. Rfm. Wannewig, von
 hier, von Chemnitz zurück.

Auf der Nürnberger Diligence, um 6 Uhr: Hr. Rfm.
 Hartmann, v. hier, v. Zwickau zurück, u. Hr. Cand.
 Dehnel, von Schneeberg, bei Guldner.

Hr. Hblgsreis. Richter, v. hier, v. Deberan zurück.
 Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Freiburger Post, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr: Hrn. Kfl. Löwe u.
 Clausniger, v. Döbeln, unbestimmt, u. Hr. Rib-
 tergutsbes. v. Trebra, v. Krumharmtsdorf, p. durch.
 Hr. Hblgsreis. Richter, v. hier, v. Altenburg zurück.

Don Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Frau Gräfin Dubsky, v. Franzensbad, im S. de Saxe.

Don Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Fabr. Knecht, v. Gräfenhaynchen, u. Hr. Rfm.
 Marschner, von Grimma, pass. durch.